



rotkreuz

Nachrichten

Ausgabe März 2019

Rotes Kreuz im Kreis Borken • Röntgenstr. 6 • 46325 Borken



UNSERE THEMEN

- Vorstellung des Integrations- und Therapiezentrums (ITZ)
- Pflegeausbildung wird neu strukturiert
- Generationenbüro in Vreden
- DRK-Kita „Kinderladen Kunterbunt“ in Gronau bleibt Faire Kita
- Wir bilden auch aus!
- Wohnberatung
- Spendenaufruf für das Jugendrotkreuz

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr hat bereits volle Fahrt aufgenommen. Auch beim Roten Kreuz im Kreis Borken haben wir die Zeit genutzt, um wichtige Projekte voranzutreiben.

Breiten Raum in dieser zweiten Ausgabe des DRK-Mitgliederbriefes widmen wir unserem Integrations- und Therapiezentrum (ITZ). Therapieren, fördern und begleiten: das sind die Schwerpunkte unseres interdisziplinären Teams, das im gesamten Kreis Borken auch mobil im Einsatz ist.

Die Pflegeausbildung wird einer unserer Schwerpunkte auch in diesem Jahr: Sie wird komplett umstrukturiert. Mit dem Berufskolleg West in Bocholt konnte ein Kooperationsvertrag geschlossen werden.

Junges Rotes Kreuz - ist nicht nur ein Stichwort. Wir bieten attraktive Ausbildungsplätze für junge Menschen in einem engagierten Team an. Auch das Jugendrotkreuz mit rund 400 jungen Mitgliedern im Kreis ist Basis für künftige wichtige Aufgaben.

Es bedarf für ein enorm großes Aufgabenpaket weiterer Unterstützung. Vielleicht auch Ihrer? Wir würden uns freuen!



Herzliche Grüße, Ihr
Jürgen Puhmann

Therapieren, fördern, begleiten

Vorgestellt – das Integrations- und Therapiezentrum (ITZ) des Roten Kreuzes im Kreis Borken

Therapieren, fördern, begleiten: Das sind die wesentlichen Aufgaben des Integrations- und Therapiezentrums (ITZ) des Roten Kreuzes im Kreis Borken. Das ITZ verbindet medizinisch-therapeutische und heilpädagogische Angebote. Es werden Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemäß ihrer individuellen Bedarfe und im Sinne der Inklusion unterstützt.

Das Einzugsgebiet der Einrichtung ist der gesamte Kreis Borken. Das ITZ unterteilt sich in folgende Bereiche: Die Frühtherapie mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, die Autismusambulanz, das Ambulant Betreute Wohnen, den Familienunterstützenden Dienst (FuD), die Schulbegleitung, die Intensiv-Wohngruppe, den Cäcilienhof sowie Inklusions- und FAS-Beratungsstelle.

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Integrations- und Therapiezentrums:
Tel. 02861 8029-211
itz@drkborken.de
www.ITZ.DRKBorken.de

Frühtherapie

Die Frühtherapie ist eine Säule im Integrations- und Therapiezentrum (ITZ) des Roten Kreuzes im Kreis Borken. Das Ziel ist die frühe Hilfe, Behandlung und Entwicklungsbegleitung ab dem Säuglingsalter. Unsere Frühtherapie zeichnet sich durch die Fachrichtungen Physio-, Ergo-



therapie und Logopädie „unter einem Dach“ aus. Die Einbeziehung der Eltern ist fester Bestandteil der Therapie. Sie erhalten entsprechende Hilfestellungen und Anregungen für den Alltag. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist darüber hinaus auch mit weiteren Bereichen des Integrations- und Therapiezentrums und den unterschiedlichen Diensten des Roten Kreuzes möglich. Darüber hinaus arbeiten wir mit Kliniken, Sozialpädiatrischen Zentren, heilpädagogischen Frühförderstellen, ärztlichen und therapeutischen Praxen zusammen.

Physiotherapie – Ergotherapie – Logopädie

Die **Physiotherapie** unterstützt und begleitet Menschen in ihrer Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit. Im Kindesalter ist es das Ziel, die Entwicklung durch die Anbahnung sensomotorischer Fähigkeiten bestmöglich zu unterstützen. Neben der Förderung der Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit bei Kindern, haben wir uns auf die Behandlung von Atemwegserkrankungen und Störungen der Mund- und Schluckmotorik spezialisiert.

Die **Ergotherapie** hat im Kindesalter die Behandlung von Bewegungs- und Körperempfindungsstörungen zum Inhalt. Ebenso mangelnde Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit sowie geringes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Ziel der Therapie ist es, jene Fähigkeiten zu erweitern, die für die kindliche Entwicklung, die Handlungen des Alltags und die schulischen Anforderungen wichtig sind.

Die **Logopädie** beschäftigt sich mit der sprachlichen Entwicklung eines Kindes. Es werden Abweichungen im Sinne von Auffälligkeiten des Sprachverständnisses, der Mundmotorik, des Worterwerbs, der Artikulation oder der Grammatik behandelt. Ziel ist es, die sprachliche Entwicklung entsprechend der individuellen Befundlage bestmöglich anzuregen und zu unterstützen.

Innerhalb der drei Fachrichtungen kommen die unterschiedlichsten Behandlungsmethoden zur Anwendung. Die Behandlungen finden aufgrund ärztlicher Verordnung in unseren Praxen oder im häuslichen Umfeld statt.



Autismusambulanz

Beim Autismus handelt es sich um eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die bereits im Kindesalter beginnt. Sie ist charakterisiert durch zum Teil gravierende Beeinträchtigungen der Kontaktaufnahme und der Kommunikation mit anderen Menschen. Hinzu kommen oftmals Besonderheiten im Bereich des Verhaltens, die im Alltag für Eltern, Geschwister sowie Bezugspersonen in Kindergärten, Schule und anderen Einrichtungen sehr belastend sein können. Menschen mit Autismus führen alltägliche Aufgaben zumeist starr und routiniert aus und bevorzugen bestimmte Handlungsroutinen. Veränderungen jeglicher Art – seien es Variationen in Bezug auf Handlungsfolgen oder veränderte Details im persönlichen Umfeld – lösen Irritationen bis hin zu deutlichen Widerständen aus. Motorische Stereotypen und die gleichförmige Beschäftigung mit Gegenständen charakterisieren oftmals das Verhalten vieler Menschen mit Autismus.

Das Rote Kreuz im Kreis Borken bietet mit seiner Autismusambulanz Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus, gleich welcher Form und Ausprägung, eine individuelle Förderung und Begleitung. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Menschen, aber auch die Beratung des Umfeldes, wie Familie, Kindertageseinrichtung, Schule oder Wohnstätte. Ziel der autismspezifischen Förderung ist vor allem der Ausbau von Selbstständigkeit und eine Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Autismusambulanz verfügt über vier Anlaufstellen im Kreis Borken.
In Bocholt: Kreuzstr. 15, in Borken: Röntgenstr. 6, in Ahaus: Parallelstr. 12a, in Gronau: Königstr. 123



Wohnen für Menschen mit Autismus und psychischer Erkrankung

Das Rote Kreuz im Kreis Borken bietet mehrere Angebote für Menschen mit Autismus-Spektrumsstörung und psychischer Erkrankung an.

Das **Ambulant Betreute Wohnen** ermöglicht Menschen mit Autismus ein eigenständiges Leben in einer eigenen Wohnung; dabei bekommen sie Begleitung und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen. Diese Wohnform ist eine wirkliche Alternative zur stationären Langzeitunterbringung. Erfahrene Fachkräfte unterstützen darin, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Spezifisch für diese Zielgruppe bietet das **Dr.-Schulz-Gadow-Haus** des Roten Kreuzes als Appartementhaus für Menschen mit Autismus eine passgenaue Wohnform. Insgesamt stehen hier zehn Wohneinheiten in Borken zur Verfügung. Ein entsprechendes Angebot zur individuellen **Unterstützung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung** bieten wir in der Region Ahaus und Gronau. Wenn psychische Erkrankungen das Leben in den eigenen vier Wänden schwerer machen, kann dieses Angebot eine Möglichkeit sein, das eigene Leben wieder zu stabilisieren.

Ein weiteres Angebot ist die **Intensiv-Wohngruppe** für Jugendliche mit Asper-

ger-Syndrom in der Gemeinde Legden. Sie ist auf die speziellen Bedürfnisse von Jugendlichen ab zwölf Jahre ausgerichtet, die nicht mehr in ihrem Elternhaus leben können und eine intensive Betreuung benötigen. Ihnen wird eine fürsorgliche und auf ihre Stärken ausgerichtete Aufmerksamkeit im Alltag sowohl in der Gesamtgruppe, in Teilgruppen und einzeln gegeben.

Familienunterstützender Dienst (FuD) und Schulbegleitung

Der Familienunterstützende Dienst (FuD) bietet Menschen mit einer Behinderung sowie Familien mit behinderten Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl an Möglichkeiten und Hilfen der Unterstützung. Dazu gehören zum Beispiel eine individuelle Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld, abwechslungsreiche Freizeit- und Gruppenangebote sowie Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap.

Im Rahmen der Schulbegleitung bieten wir kreisweit an Regel- und Förderschulen eine individuelle, an den Bedarfen orientierte Begleitung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung an. Hierzu gehören zum Beispiel die Hilfe bei der Integration in die Klasse, vermitteln von Strukturen oder die Begleitung

auf Klassenfahrten. Die Schulbegleiter übernehmen jedoch nicht die Funktion des Lehrpersonals oder die pädagogische Förderung des Kindes, sondern unterstützen dabei, die pädagogischen Inhalte umzusetzen und die Einschränkungen, die mit der Behinderung des Kindes einhergehen, auszugleichen und zu mildern.

Weitere Angebote des Integrations- und Therapiezentrums

Das Integrations- und Therapiezentrum versteht sich als ständiger Begleiter und bietet weitaus mehr als reine Therapie und Förderung. So ist beispielsweise **Inklusion** beim Roten Kreuz im Kreis Borken das Thema, welches wir als Querschnittsaufgabe für alle Bereiche sehen. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammen leben, lernen, wohnen und arbeiten. So können Menschen mit und ohne Handicap in unserem idyllischen Gästehaus, dem **Cäcilienhof**, gemeinsam Zeit verbringen. Auf einem großzügigen Grundstück in Rhedebrügge bietet der Cäcilienhof die vielfältigsten Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen und erholsamen Aufenthalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Generalistik hält Einzug

Die Pflegeausbildung wird 2020 komplett umstrukturiert. Das Bildungsinstitut des Roten Kreuzes ist vorbereitet.

2020 steht in der Pflegeausbildung eine Zusammenführung der Berufsgruppen Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege an.



Neue Pflegeausbildung ab 2020: Das Rotkreuz-Bildungsinstitut stellt sich bereits auf eine komplette Umstrukturierung ein und befindet sich auf einem guten Weg.

Das Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe des Roten Kreuzes im Kreis Borken ist vorbereitet. Es hatte zu einem fachlichen Austausch eingeladen, um sich über die ab dem 1. Januar 2020 geltenden neuen Ausbildungsrichtlinien zu informieren. Der Berater des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Georgios Vasios, machte als Gastdozent gesetzliche Änderungen deutlich. Mit dem zukünftigen Berufsabschluss Pflegefachkraft werde „ein völlig neues Berufsbild“ geschaffen. Im Europahaus Bocholt, dem Standort des Bildungsinstituts, wurden interessante Diskussionen über mögliche Kooperationen und über die Finanzierungen der Ausbildung angeregt, aber auch über mögliche Konkurrenzkämpfe um die begehrten generalistisch ausgebildeten Pflegefachleute geführt. Klar wurde, dass es viel planerisches Geschick erfordern werde, die einzelnen Einsätze der Auszubildenden zu koordinieren sowie curriculare Änderungen vorzunehmen. Das Team des Bildungsinstituts für Gesundheitsberufe im Roten Kreuz sieht sich in seinen bisherigen Planungen bezüglich der gesetzlich geforderten Umstrukturierung bestätigt. „Wir befinden uns auf einem guten Weg“, sagt Schulleiterin Bernett Pingel.

www.Pflegeschule.DRKBorken.de

Kooperation mit Berufskolleg West in Bocholt

Das Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe des Roten Kreuzes im Kreis Borken kooperiert mit dem kreiseigenen Berufskolleg Bocholt-West. Die beiden Schulleiter – Bernett Pingel fürs Rote Kreuz und Horst te Wilde – unterzeichneten ein entsprechendes Papier. Hintergrund ist, mehr junge Menschen für die Pflege zu gewinnen. Das Bildungsinstitut bildet seit Herbst 2015 selber aus. Derzeit werden in Bocholt im Europahaus vier Azubi-Jahrgänge geschult. Sie führen hin zur staatlich geprüften Pflegefachkraft. Drei Jahre dauert es bis zum Examen mit Theorie- und Praxisblöcken, zum Beispiel in der ambulanten und in der stationären Pflege. Zudem läuft ein Altenpflegehilfekurs in Teilzeit.

Das Berufskolleg ist auch auf Sozialassistenten ausgerichtet. Sie machen, meist nach neunjähriger Hauptschule, beim Berufskolleg ihren Hauptschulabschluss der Klasse zehn. In Praktika lernen sie den Altenpflegeberuf kennen und lieben. „Meist bleiben sie nach einem Praktikum auch in der Pflege“, sagt Fachlehrerin Jutta Wissing „Vor allem lernen die jungen Leute die Herzlichkeit und Dankbarkeit älterer, pflegebedürftiger Menschen



Kooperation zwischen dem Berufskolleg Bocholt-West und dem Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe des Roten Kreuzes im Kreis Borken zur Ausbildung von künftigen Altenpflegern: am Tisch Bernett Pingel vom Roten Kreuz sowie Horst te Wilde mit (hinten links) Abteilungsleiterin Eva Gübel-Jüttner und Fachlehrerin Jutta Wissing (alle Berufskolleg Bocholt-West).

schätzen.“ Fünf Sozialassistenten sind nach der zweijährigen Ausbildung bereits zum Roten Kreuz gegangen. Weitere sollen folgen. Etwa 20 junge Frauen und Männer schlagen jährlich am Berufskolleg den Weg zum Sozialassistenten ein. Für Berufskollegleiter Horst te Wilde war die Zusammenarbeit mit dem

Bildungsinstitut ein logischer Schritt: „Wir manifestieren, was im täglichen Leben eh schon passiert. Es ist eine Wertschätzung und ein Statement einer guten Zusammenarbeit.“ Die Kooperation ist unbefristet.

www.Pflegeschule.DRKBorken.de

Generationenbüro Vreden hat viele Themen im Köcher



Präsentieren vor dem neuen Generationenbüro im Twickler-treff in Vreden das Fernsehlotterieschild (von links): Bernd Kemper (Erster Beigeordneter) und Jutta Dechering (Seniorenbeauftragte) von der Stadt Vreden sowie Susanne Biallas und Jürgen Puhmann (beide DRK).

In Vreden ist ein Generationenbüro eingerichtet worden. Das Projekt wird über die Stiftung Deutsches Hilfswerk (Deutsche Fernsehlotterie) unterstützt und hat eine dreijährige Dauer. Offizieller Start war am 1. Januar. Die beliebte Anlaufstelle an der Twickler Straße 6 im Herzen Vredens ist Standort und Anlaufpunkt. Zwei Mitarbeiter mit zusammen knapp 30 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit sollen die Seniorenarbeit in der 23.000-Einwohnerstadt mit weiteren Impulsen versorgen. Zehn Stunden übernimmt eine erfahrene Mitarbeiterin aus dem Migrationsbereich des Roten Kreuzes. Ansprechpartnerin für die Stadt Vreden ist die Seniorenbeauftragte Jutta Dechering. Für die Kernzeit wurde eine für die Seniorenarbeit qualifizierte Person gefunden. Es gibt durchaus eine Menge in Vreden zu tun, vor allem auch Senioren aus dem Stadtkern anzusprechen. Ziel ist eine Vernetzung vorhandener Angebote und auch neue Angebote zu schaffen, Kontakte mit Vereinen und Verbänden herzustellen, mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen und Beratungsangebote zu vermitteln.

Weitere Infos:
Susanne Biallas, Tel. 02861 8029-158
s.biallas@drkborken.de

Faire Kita NRW: Für die DRK-Kita „Kinderladen Kunterbunt“ ein echtes Kinderspiel

Fair einkaufen, frühstücken, basteln, handeln, Memory spielen – diesen Fair-Trade-Gedanken hat die DRK-Kita „Kinderladen Kunterbunt“ in Gronau mit ihren 37 Kindern seit mehr als drei Jahren verinnerlicht. Das hatte sich bis zur Projektstelle „Faire Kita NRW“ in Dortmund herumgesprochen: Sie vergab durch Britta Siepmann vom Verein Trans-Fair Deutschland die neuerliche Zertifizierung. Die Urkunde wird jeweils für drei Jahre vergeben. Verbundleiterin Nadine Neutink-Kauß: „Alle Kollegen machen sehr gut mit und verfolgen den Gedanken des Fairen Handelns. Sie bringen tagtäglich Leben ins Projekt. So ist es wirklich ein Kinderspiel für uns.“ Auch die DRK-Kita „Burg Funkelstein“ in Ahaus-Ottenstein steht vor einer Verlängerung der Auszeichnung.

www.Kita.DRKBorken.de



Faire Kita: Nach drei Jahren erhielt die DRK-Kita „Kinderladen Kunterbunt“ in Gronau die Erneuerung des Zertifikats.

Wir bilden auch aus: Starte deine Zukunft bei uns!

Das Rote Kreuz im Kreis Borken sucht junge Menschen, die eine Ausbildung bei einer der größten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation in Westfalen-Lippe machen möchten.

Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- Kaufmann im Büromanagement (m/w/d)
- Notfallsanitäter (m/w/d)
- Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum Erzieher (m/w/d)
- Altenpflegehilfskraft mit Zusatzqualifizierung Behandlungspflege LG1/LG2 (m/w/d)

- staatlich anerkannte Altenpflegekraft (m/w/d)

Für Unentschlossene bieten wir auch Stellen für **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** oder **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an.

Interessiert?

Wir freuen uns auf dich und deine Bewerbung!

Kontakt: Sina Fries,
Tel. 02861 8029-151
bewerbung@drkborken.de
www.Stellenboerse.DRKBorken.de



Wir suchen dich! Das Rote Kreuz im Kreis Borken bietet interessante Ausbildungsplätze.

Spenden fürs Jugendrotkreuz erbeten



Junge Menschen für die Idee des Roten Kreuzes zu gewinnen – das gehört zu unseren wichtigen Aufgaben. Junge Menschen an das Thema Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft heranzuführen, hat für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine nachhaltige Wirkung. Mit Kampagnen, Aktionen und Initiativen macht das Jugendrotkreuz (JRK) auf kritische Themen aufmerksam. Die jungen Menschen setzen sich mit vereinten Kräften für positive gesellschaftliche Entwicklungen ein. Viele JRKler vertiefen ihr soziales Engagement, indem sie Leitungsfunktionen übernehmen und eigene Projekte ins Leben rufen. Das Jugendrotkreuz ist in fast jeder Stadt oder Gemeinde im Kreis

Borken vertreten. Für Kinder und Jugendliche finden regelmäßige Gruppenstunden statt. Mit jeder Menge Spaß werden Erste-Hilfe-Maßnahmen geübt, Projekte geplant und Workshops durchgeführt. In Kooperation mit Schulen organisiert das Jugendrotkreuz Schulsanitätsdienste. Die in Erster Hilfe ausgebildeten Schulsanitäterinnen und -sanitäter können Mitschüler auf dem Schulgelände bei einem Unfall helfend zur Seite stehen und die medizinische Erstversorgung übernehmen. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt hätten: Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Anliegen, diese ehrenamtliche Arbeit erfolgreich zu gestalten.

Wohnberatung in Borken, Ahaus, Vreden und Gronau

Ob Sie neu bauen, modernisieren oder lediglich mit kleinen Maßnahmen Ihren Wohnraum komfortabel und barrierefrei gestalten wollen – es ist immer auch eine lohnende Investition in die Zukunft. Denn Bewegungsfreiheit bedeutet mehr Lebensqualität, mehr Sicherheit, mehr Unabhängigkeit und die Möglichkeit, in jeder Lebensphase barrierefrei seinen Alltag zu gestalten.



Birgit Lorenzen, Wohnberaterin des Kreises Borken beim Roten Kreuz, ist in der neutralen, unabhängigen und kostenfreien Beratung für Ratsuchende unterwegs. Sie geht auf die jeweilige häusliche Situation individuell ein, hört zu und sucht gemeinsam mit den Kunden nach bestmöglichen Lösungen. Beratungstermine jeweils 14.30 bis 17.00 Uhr:

- in Borken**, Im Piepershagen 17: 22. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni;
- in Ahaus**, Parallelstraße 12 a: 18. März, 15. April, 20. Mai;
- in Vreden**, Twickler Straße 6: 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni;
- in Gronau**, Gildehauser Straße 2-4: 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni.

Das Angebot wird vom Kreis Borken gefördert.

Kontakt: Birgit Lorenzen,
Tel. 02561 9495 oder
Mobil 01761 8029704
wohnberatung@
drkborken.de

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK - Kreisverband Borken e.V

IBAN

DE 28 40 15 45 30 00 51 02 19 39

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADE3WXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

Impressum

Rotes Kreuz im Kreis Borken

Redaktion:

Horst Andresen,
Johanna Theyssen

V.i.S.d.P.:

Jürgen Puhlmann

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Borken e.V.

www.DRKBorken.de

Auflage: 17.500,

Rehms Druck GmbH

Spendenkonto:

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE28 4015 4530 0051

0219 39